HBRSdirekt

DAS MAGAZIN DES HESSISCHEN BEHINDERTEN- UND REHABILITATIONS-SPORTVERBANDS E.V.

Ausgabe 2/2017

21. ORDENTLICHER VERBANDSTAG

Heinz Wagner neuer Präsident des HBRS

Seite 4

Hessische Judoka sehr erfolgreich

Seite 6

Sieben Medaillen für Tischtennisspieler

Seite 7

IN DIESER AUSGABE

Aus der Geschäftsstelle
21. Ordentlicher Verbandstag ..4

Sport
IDM Judo 6
DM Bogensport 6
DJM Tischtennis 7
Tischtennis 7
DM Showdown 10
Showdown Bundeliga 11
Goalball Bundesliga 11
Fußball-CP 12
Fußball-ID 13

Lehre 8–9

GPR-H
Notfallkoffer im Herzsport 14

Aus den Bezirken
Odenwaldkreis 15

DER NEUE RANGE ROVER VELAR

DER AVANTGARDISTISCHE LAND ROVER

ABOVE & BEYOND

KALKAN Automobile GmbH. Würzburger Straße 168, 63743 Aschaffenburg
Tel.: 06021 58389-0. www.kalkan-auto.de

Liebe Sportfreunde, Sportfreundinnen und Wegbegleiter!

Ich freue mich, Sie Alle heute als Ihr am 22. April gewählter Präsident des HBRS mit diesem Vorwort begrüßen zu dürfen!

Für das erbrachte Vertrauen in mein Engagement, mein Herzblut und meine Visionen für unseren HBRS, gemeinsam mit dem starken Team des Präsidiums und allen Beteiligten, möchte ich mich herzlich bedanken!

Nachdem ich am 21. November 1985 mit gerade mal 31 Jahren nach Herzinfarkt und Herzstillstand auf der Intensivstation lag, das beängstigende Geräusch des Monitors an meinem Bett hörte, hatte ich nicht die geringste Ahnung wohin dieser Weg mich führt. Ich glaubte nicht, dass ich überhaupt noch so viele Lebensjahre vor mir habe!

Ich muss gestehen, dass ich erst einige Zeit brauchte, um mich mit der Situation anzufreunden.

Als ich in meine ersten Sportstunden ging und gefragt wurde, ob ich Aufgaben übernehmen würde, konnte ich nicht abschlagen. Die Freude und Begeisterung wuchs jedoch immer mehr.

Meine eigenen Erfahrungen mit Ärzten, Trainern, Therapeuten ..., das Erleben was schon auch kleine Dinge tun können, bestrebten mich dazu, davon etwas weitergeben zu wollen. Da wo es an anderer Stelle mangelte, überlegte ich, was man ändern müsste.

Ich erweckte, nach den Fragen: „Was kann ICH tun!!? Ändern! Verbessern! Wo kann ich meinen Beitrag dazu leisten!?"..., den Wunsch, selbst etwas in meinem Umfeld tun zu können, um ein guter Trainer zu sein. Wo konnte ich anpacken?

So entwickelte ich mich vom Patienten zum Trainer und gehe diesen Weg bis heute weiter, engagiere mich seit über 30 Jahren im Herzsport und kam auf diesem Weg zum HBRS. Als Mitglied und Macher, Fan unserer Sportgruppen und Sportler!

Dieser Weg ist noch nicht zu Ende!

Am 22. April wurde das Präsidium neu gewählt. Mit Sina Heinz haben wir eine kompetente, starke und motivierte Vizepräsidentin gewonnen, die mit ihrer offenen, herzlichen Art frischen Wind in unseren Vorstand bringt und hoffentlich noch mehr unsere Jugend anregt, sich einzubringen und tätig zu werden. Hans-Jörg Klaudy, unser erfahrener und langjähriger Schatzmeister, bleibt als fester Pol in der Brandung in seiner Funktion tätig.

Weiterhin wurden William Sonnenberg – Landeslehrwart, Harry Apelt – Landessportwart, Dr. med. Klaus Edel – Landessportarzt Präventions- und Rehabilitationssport, Jacqueline Smith – Landesfrauenbeauftragte und Max Kunzmann – Landesjugendwart in das Präsidium gewählt.

Dass der HBRS dort steht wo er jetzt steht, ist die Gesamtleistung des Präsidiums, Geschäftsleitung, der Übungsleiter und Vereine über viele viele Jahre.

„Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Tür zu finden." — Werner von Siemens

Als Präsident habe ich mir als Ziel gesetzt konzentriert, zielstrebig, bewusst aber mit Bedacht, in Gemeinsamkeit unsere Entwicklung anzusteuern.

Gemeinsam mit dem Präsidium sehe ich es als Herausforderung an, nicht zu viele Baustellen auf einmal zu eröffnen, sondern die aktuellen Projekte mit bestmöglichem Einsatz voranzutreiben und zum Ziel zu führen, ohne andere Dinge aus dem Auge zu verlieren.

Prioritäten müssen gesetzt und abgehandelt werden. Der Spaß an der Sache soll nicht verloren gehen!

„Der Mensch steht im Vordergrund!"

Doch die tollsten Weisheiten nützen nichts, wenn man sie nicht lebt. Unter diesem Motto wünsche ich mir eine gute Zusammenarbeit mit Allen, die unserer Sache dienlich sind und freue mich auf meine neuen Aufgaben!

Mit herzlichem Gruß
Ihr Heinz Wagner

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

21. Ordentlicher Verbandstag des HBRS

Heinrich (Heinz) Wagner neuer Präsident. Innenminister Beuth übergibt Zuwendung in Höhe von 340.000 Euro

Am Samstag, 22. April 2017, fand in Bündigen der 21. Ordentliche Verbandstag des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbandes statt. Der nach 12 Amtsjahren scheidende Präsident Gerhard Knapp eröffnete pünktlich um 10 Uhr in Büdingen den Verbandstag und begrüßte alle Anwesenden.

Das neue Präsidium *Fotos: Sebastian Schiller*

Als ersten Gast und Redner konnte Gerhard Knapp den Hessischen Minister des Innern und für Sport, Peter Beuth, auf der Bühne begrüßen. Minister Beuth betonte die besonderen Leistungen aller Behindertensportler für die gesamte Gesellschaft und ihre besondere Rolle als Vorbilder für Menschen mit einem Handicap. Dabei sei vor allem der HBRS Vorreiter und leiste hervorragende Arbeit in diesem Bereich. An Gerhard Knapp richtete Beuth anschliessend einige persönliche Worte: „Sie waren Gestalter, Mutmacher und Motivator und haben 12 Jahre herausragende Arbeit geleistet." Anschließend übergab der Hessische Minister dem Verband einen Bescheid über eine Zuwendung von 340.000 Euro für die Arbeit im Verband, weiterhin versicherte er die zusätzliche Förderung einzelner Projekte. Auch Stephanie Becker-Bösch Abgeordnete des Wetteraukreises und Erich Spamer, Bürgermeister von Büdingen, lobten die Arbeit des Verbandes. Anschließend hielt Dr. Karl Quade, Vizepräsident Leistungssport DBS, einen Vortrag über den Leistungsport im Bereich des Behindertensports. Es folge die Mittagspause.

Nach der Stärkung eröffnete Gerhard Knapp den parlamentarischen Teil des Verbandstages. Nach Feststellung der Stimmberechtigten standen die Berichte aus dem Präsidium auf dem Programm.

Gerhard Knapp lobte in seinem Bericht des Präsidenten die Entwicklung des Behindertensports. Er berichtete über ständiges Feedback aus der Bevölkerung ‚Behindertensport sei der „ehrlichste" Sport'. Allerdings wies er auch alle Anwesenden darauf hin, dass man in Zukunft bei einer Entwicklung zu immer mehr Nichtmitgliedern die Bedeutung des Breitensports für Menschen mit Behinderung nicht aus den Augen verlieren darf. Zum Abschluss seines Berichts fand Knapp einige Worte zu seinem Abschied: „Ich danke all denen, die mich in all den Jahren begleitet haben. Es geht nicht um den Einzelnen sondern immer um die Sache und das Team, denn nur so erreichen wir unsere Ziele. In Zukunft gibt es sicherlich viele Dinge zum Anpacken. In diesem Sinne ganz im Motto dieses Verbandstages: Mit Power in die Zukunft!" Es folgte langer Applaus der Delegierten und Gäste.

Innenminister Peter Beuth

Danach standen die Berichte der restlichen Präsidiumsmitglieder an.

Der nächste TOP waren die Wahlen der Präsidiumsmitglieder. Da Gerhard Knapp nicht erneut zur Wahl stand war klar, dass es nach dem Wahlgang einen neuen HBRS-Präsidenten geben musste. Zum neuen Präsidenten wurde der vorherige Vizepräsident Heinz Wagner gewählt. Das Amt der Vizepräsidentin füllt in Zukunft die ehemalige Frauenbeauftragte des Verbandes Sina Heinz aus. Beide wurden ohne Enthaltung oder Gegenstimme einstimmig gewählt.

Die Ämter des Landesschatzmeisters, des Landessportwartes, des Landeslehrwartes, des Landessportarzt Breiten- und Leistungssport und das Amt des Landessportarzt Präventions- und Rehabilitationssport wurden allesamt in ihrer ausführenden Person einstimmig wiedergewählt. Das Amt des Landesjugendwartes wurde einstimmig bestätigt, nachdem Max Kunzmann bereits vorher von der Jugendvollversammlung gewählt wurde. Neue Landesfrauenbeauftragte ist Jaqueline Smith, auch sie wurde einstimmig gewählt.

Das neue HBRS-Präsidium:

Präsident	Heinz Wagner
Vizepräsidentin	Sina Heinz
Landesschatzmeister	Hans-Jörg Klaudy
Landessportwart	Harry Apelt
Landeslehrwart	William Sonnenberg
Landessportarzt Präventions- und Rehabilitationssport	Dr. Klaus Edel
Landesjugendwart	Max Kunzmann
Landesfrauenbeauftragte	Jacqueline Smith

Der neue HBRS-Präsident, Heinz Wagner, dankte seinem Vorgänger zum Abschluss für seine Arbeit für den Verband und versprach, den Verband auch in Zukunft weiter nach vorne zu bringen.

Sebastian Schiller

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE

Gerhard Knapp begrüßt die Delegierten

DBS-Vizepräsident Dr. Karl Quade

Gerhard Knapp

Standing Ovations für den scheidenden Präsidenten Gerhard Knapp

IDM Judo

Hessische Behindertensportler sehr erfolgreich

Am Samstag, dem 24. Februar fanden in Heidelberg die jährlich ausgerichteten Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften für Judoka mit Sehbehinderung und Blindheit statt. Für den HBRS starteten insgesamt 13 Judoka aus dem Marburger Landesleistungszentrum, das in enger Kooperation mit den Sportvereinen SF BG Marburg e.V. und SSG Blista Marburg e.V. betrieben wird.

Hintere Reihe: Tim Melchert, Leon Portz, Daniel Goral, Daven Melmuka, Gina Eichoff, Tabea Müller, Schugga Nashwan, Tulga Demirel, Henry Mackney, Daniel Spengler; mittlere Reihe: Tim Meiss, Markus Zaumbrecher, Amanda Fink, Mika Struck, Khoi Nguyen, Max Kunzmann; vorne: Vanessa Wagner *Foto: Marie Dinkel*

Der DJB Behindertenbeauftragte hieß bei seiner Eröffnung der Meisterschaft alle anwesenden Gäste und die Sportler aus den 14 teilnehmenden Nationen willkommen.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus Marburg konnten in den Alterskategorien „Jugend“ teilweise auch „Senioren“ starten und absolvierten die Kämpfe mit sehr großem Erfolg. Durch die Möglichkeit des doppelten Startens wurden von der SSG Blista insgesamt 15 Podestplätze erkämpft. Neben einem Titel des Internationalen Deutschen Meisters konnte Daniel Goral sich auch im Bereich der Senioren mit dem dritten Platz sehen lassen. Neben Daniels Titel konnten drei Vizemeister und 10 Bronzemedaillen für Hessen erkämpft werden. Der Landestrainer Markus Zaumbrecher resümierte am Ende der Meisterschaft: „Wir fahren alle hoch zufrieden nach Hause, wir haben einen klaren Impuls gesetzt und vielleicht sogar ein Stück SG-Judo Geschichte mitgeschrieben. Als Trainer habe ich sehr viele positive Rückmeldungen für die Leistungen unseres Nachwuchses erhalten. Die Motivation ist sehr hoch und wir können uns nun voll auf die Vorbereitung der in diesem Jahr noch stattfindenden Junioren-Europameisterschaften konzentrieren.“

Max Kunzmann

DM Bogensport

Hessen treffen ins Schwarze

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften im Bogensport verliefen für die Teilnehmer aus Hessen äußerst erfolgreich.

Insgesamt fünf Athleten und Athletinnen aus Hessen gingen in der Halle an den Start.

Bei den Damen sicherte sich Monika Pietsch im Blankbogen AB den Meistertitel, die Silbermedaille gewann Jutta Ruppel.

Vizemeister im Compoundbogen ARST wurde Stefan Staub.

Eine weitere Silbermedaille ging an Detlef Haaß, ebenfalls im Compoundbogen ARST, in der Seniorenklasse.

Ingolf Kastaun konnte im Compoundbogen AB in der Seniorenklasse einen guten fünften Rang verzeichnen.

Die Teilnehmer aus Hessen gemeinsam mit der stellvertretenden Bürgermeisterin der Stadt Soest

Foto: Peter Krippendorf

DJM Tischtennis

Sieben Medaillen für Hessen

Am 17. und 18. März 2017 fanden im Jugendbereich des Behindertensports die Deutschen Meisterschaften im Einzel und Doppel statt.

Für den HBRS gingen beim Wettbewerb in Eckernförde insgesamt 15 Sportler/-innen an den Start. Insgesamt gewann das hessische Team sehr starke sieben Medaillen!

Marlene Reeg *Foto: Peter Krippendorf*

Glänzen konnte dabei mit dem Gewinn der Goldmedaille Marlene Reeg die in ihrer Klasse (w WK 10) alle Konkurrentinnen hinter sich ließ. Seriensieger Yannik Rüddenklau (m WK 9) musste sich nach einer Niederlage gegen Mika Winnen mit einer (trotzdem hervorragenden) Silbermedaille begnügen. Tiziano Oliv sorgte hingegen mit ihrer silbernen Medaille in der Wettkampfklasse 7 der Damen für eine positive Überraschung!

Das Team aus Hessen war mit einem großen Trainerteam um Landestrainer Fabian Lenke, Gaber Elzaher, Samuel Preuss, Jonathan Kollmar, Peter Krippendorf und die bei Bedarf eingesprungenen (Väter-)Trainer Guido Oliv und Harald Römer vor Ort.

Tischtennis

Erfolgreich in Italien

Die Lignano Junior Open in Lignano Sabbiadoro bei Venedig endeten für das deutsche Tischtennis-Team überaus erfolgreich.

In dem Turnier für Spieler unter 23 Jahren holten Sandra Mikolaschek und Corinna Hochdörfer Gold in ihren Wettkampfklassen, Marlene Reeg und Tim Laue sicherten sich jeweils die Silbermedaille. Damit konnten sich von sechs deutschen Startern vier in die Medaillenränge spielen.

Unsere Athletin Marlene Reeg zeigte in der Wettkampfklasse 10 eine starke Leistung. Die Hessin besiegte sowohl die Russin Daria Saratova als auch die Kroatin Anja Laus glatt in drei Sätzen. Lediglich der Rumänin Ioana-Monica Tepelea musste sich die 16-jährige Reeg in drei umkämpften Sätzen geschlagen geben.

Im Namen des Präsidiums und des gesamten HBRS gratulieren wir Marlene Rege zu dieser hervorragenden Leistung.

Lehre informiert

Der Verbandstag am 22. April 2017 hat eine neue Ära für unseren Verband eingeläutet. Das Präsidium wurde wieder- bzw. neu gewählt.

Die folgende Amtsperiode von 4 Jahren stellt an den neuen Vorstand und das gewählte Präsidium eine besondere Herausforderung. Wie wird sich unser Verband für die kommenden Jahre im Sport- und im Gesundheitsbereich positionieren? Welchen Aufgaben muss sich der Verband stellen? Wo gibt es Handlungsbedarf?

Viele Übungsleiter stellen sich die Frage, ob es im Bereich der Aus- und Fortbildungen und im Rehabilitations-Sportbereich Veränderungen geben wird.

Auch mich beschäftigt aktuell diese Thematik. Insbesondere in wie weit WIR uns als Verband neu positionieren müssen. Wenn wir uns die Entwicklung der Sportgruppen der letzten 10 Jahre anschauen, werden wir uns der Frage stellen müssen, in wie weit wir als Gesamtverband im Sport noch zeitgemäß sind.

Der Lehrbereich und damit die Steuerungsgruppe der Lehre hat den Auftrag erhalten, neue und innovative Möglichkeiten der Qualifizierung und Ausbildung zu entwickeln. Das Team hat kurzfristig zwei Bereiche erarbeitet. Zum einem wird es im Jahr 2018 zwei Veranstaltungen für Übungsleiter in der Sportschule in Frankfurt geben, die als Sport-Convention angeboten werden. Das Motto lautet „innovative Angebote für den Rehasport". Fachreferenten werden über den Tag verteilt, verschiedene 60-minütige Workshops parallel anbieten. Der Übungsleiter selbst kann die Workshop-Angebote individuell nach seinem Bedarf besuchen.

Wir werden in den nächsten 4 Jahren den Bereich der Lehre unter den curricularen Vorgaben des DBS neu konzipieren und modernisieren.

Des Weiteren hat die Steuerungsgruppe ein Modul zur Rezertifizierung der Rehabilitations-Sportgruppen entwickelt, mit der die Qualität der Vereinsangebote gegenüber den Kostenträgern sichergestellt werden könnte. Dieses Modul wird in den kommenden Wochen in den einzelnen Gremien diskutiert. Wir werden die Vereine, Vorstände und Übungsleiter in Regionalkonferenzen, Anschreiben und E-Mails informieren sobald es zu Neuerungen kommen wird.

Gerne nehme ich per E-Mail unter sonnenberg@hbrs.de Vorschläge und neue Ideen aus der Vereinsbasis mit in die Steuerungsgruppe der Lehre auf.

Mit einem sportlichen Gruß
Ihr William Sonnenberg

LEHRTEAM

Ein gemeinsames Gruppenbild mit Trimmy im Innenhof des DOSB rundete das Treffen ab.

Referententreffen

Am 4. Februar 2017 war es wieder so weit, unser Landeslehrwart William Sonnenberg lud das Referententeam zum alljährlichen Referententreffen am 1. Februar Wochenende ein, um sich über den Bereich der Lehre in Aus- und Fortbildung mit dem Team auszutauschen und Neuerungen zu besprechen.

Erstmalig trafen sich die Referenten in den neuen Räumlichkeiten des Deutschen Olympischen Sportbundes.

Unser Präsident Gerhard Knapp wohnte persönlich dem letzten Treffen in seiner Amtsperiode bei und stand dem Referententeam zu verbandspolitischen Fragen Rede und Antwort.

Als hauptamtlicher Sachbearbeiter nahm Thomas Beck an der Sitzung teil, um mit den Referenten in den Dialog zu gehen und vor allem, um Arbeitsschritte aus Sicht der Geschäftsstelle zu erklären.

Der Hauptfokus lag in der Organisation einer einheitlichen Struktur, um die Kommunikation unter den Referenten und der Geschäftsstelle zu vereinfachen sowie die Qualität der Schulungen und Referenten in den Angeboten zu steigern. Es wurden Probleme besprochen und Lösungsansätze diskutiert.

Sonnenberg stellte die Herausforderung der Modifizierung im Bereich der Lehre für die kommenden Jahre dar. Hier müssen und werden wir eindeutig mit der Zeit gehen und uns auf neue Ideen zur Gestaltung der Fortbildungen einlassen. Es wurden Vorschläge und Ideen gesammelt, die im Steuerungskreis weiterbearbeitet werden.

Die Referenten wurden beim Treffen mit neuen Moderatorenkoffern ausgestattet und erhielten das Buch „Inklusion in Sport und Spiel – Good practice Beispiele für den inklusiven Vereins- und Schulsport“, welche mit Begeisterung angenommen wurden.

Kathrin Kolodziej

DM Showdown

Team Hessen dominiert

Seit 2011 gab es jährlich die eine Deutsche Meisterschaft im Showdown. Ab 2017 gibt es eine für Frauen und eine für Männer. 12 Frauen und 24 Männer waren dieses Mal am Start.

Vom 6. bis 9. April 2017 fanden beide Turniere parallel im Scandic Hotel Potsdamer Platz in Berlin statt. Schirmherrin war Verena Bentele, Behindertenbeauftragte der Bundesregierung; Ausrichter der Berliner Blinden- und Sehbehinderten-Sportverein.

Die 12 Frauen spielten jede gegen jede. Die nach der ersten Runde erstplatzierte Berliner Spielerin Antje Samoray, dreifache Deutsche Meisterin, und die viertplatzierte Birgit Riester aus Kassel standen sich im Halbfinale gegenüber. Riester gewann dieses mit 3:0 Sätzen und zog ins Finale ein. Die Kasseler Spielerin hatte zuvor in ihrem letzten Vorrunden-Spiel gegen die Frankfurter Gegnerin Eli Osewald gepunktet. Beiden Spielerinnen fehlte genau dieser eine Sieg, um ins Halbfinale einzuziehen. Osewald erreichte den fünften Platz vor den hessischen Team-Kolleginnen Annika Hein aus Marburg (6. Platz) und Bettina Steffan aus Kassel (7. Platz). Samoray sicherte sich im kleinen Finale den dritten Platz gegen Melanie Kleinhempel aus Dortmund. Im Finalspiel der Frauen gewann Birgit Riester gegen Sabrina Schmitz aus Dortmund nach fünf spannenden Sätzen mit 11:3, 5:11, 12:5, 3:11, 12:9. Die zweifache Hessenmeisterin und nun amtierende Deutsche Meisterin aus Kassel hat sich damit ihren Startplatz für die in diesem Jahr anstehende Weltmeisterschaft, die voraussichtlich in Schweden stattfindent, gesichert. Bei den Herren waren in der Zwischenrunde drei hessische Spieler in einer Gruppe, die sich alle den Einzug ins Viertelfinale erhofft hatten. Für den Frankfurter Martin Osewald reichte es nicht, da er gegen die anderen beiden Hessen verlor. Dennoch zogen fünf hessische Spieler in die Viertelfinals, von denen drei durch hessische Spieler gewonnen wurden: Deniz Kürtoglu, amtierender Deutscher Meister 2016 aus Kassel, besiegte Andreas Schmitz aus Dortmund mit 3:0 Sätzen. Der Marburger Newcomer Thade Rosenfeldt gewann gegen Stefan Peters aus Viersen ebenfalls mit 3:0 Sätzen. Im Hessen-Duell gewann der Kasseler Spieler Stefan Collet mit 3:1 Sätzen gegen den Frankfurter Robert Glojnaric. Manfred Scharpenberg aus Frankfurt, das erste Mal bei einer DM dabei, unterlag Benjamin Neue aus Berlin mit 0:3 Sätzen. Im Spiel um Platz drei gab es das Kassel-Duell: Deniz Kürtoglu gewann nach fünf Sätzen gegen Stefan Collet mit 11:1, 12:9, 5:12, 9:11, 11:8. Der international erfahrene Spieler, Benjamin Neue aus Berlin, stand nach seinem Sieg über Kürtoglu im Finale. Neue hatte die gemischte Deutsche Meisterschaft bereits zwei Mal gewonnen. Sein Gegner, Thade Rosenfeldt aus Marburg, war zum ersten Mal bei einer Deutschen Showdown-Meisterschaft. Er ist erst vor circa einem Jahr im Turniergeschehen im Showdown aufgetreten. Nach dem Titel zum Hessenmeister belegte er bei einem internationalen Turnier in Prag im März 2017 einen hervorragenden fünften Platz. In drei Sätzen besiegte Rosenfeldt Neue mit 11:5, 11:1 und 11:4 deutlich. Auch Rosenfeldt kann Deutschland bei den anstehenden Weltmeisterschaften vertreten. Den hessischen Dreierpack unter den ersten vier Spielern komplettierten die Frankfurter Spieler Robert Glojnaric auf Platz fünf, Manfred Scharpenberg auf Platz sechs und Martin Osewald auf Platz 10. Der DM-Newcomer aus Kassel, Christian Schäfer, belegte Platz 12.

Das 11-köpfige Spieler-Team aus Hessen wurde durch drei Schiedsrichter, dem EDV-Verantwortlichen und dem Turnierleiter komplettiert. Die insgesamt 194 Spiele wurden von acht Schiedsrichtern geleitet. Durch den EDV-Einsatz konnten nicht Anwesende, ebenso wie Spielerinnen und Spieler und ihre Begleitpersonen, die Ergebnisse im Internet verfolgen. Weitere Infos zu Showdown gibt es auf: www.Showdown-Germany.de

Eli Osewald

Showdown

Frankfurter Bundesliga-Team wurde geehrt

Beim Frankfurter Sportabend wurde die Showdown-Mannschaft des SV Blau-Gelb Frankfurt e. V. für den Gewinn der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft 2016 von der Stadt Frankfurt geehrt.

Eingerahmt von den Honoratioren der Stadt Frankfurt von l. n. r.: Eli Osewald, Robert Glojnaric, Martin Osewald, Bianka Naser und Manfred Scharpenberg. *Foto: Sportamt Frankfurt*

Eröffnet wurde die Veranstaltung am Freitag, 24. März 2017 mit einem Snack. Danach ging es in die Frankfurter Paulskirche. Die große Anzahl an Schülern und Erwachsenen wurden durch den Moderator und der inklusiven Band „Blind Foundation", deren Frontmann zum Frankfurter Showdown-Team gehört, begrüßt.

Oberbürgermeister Peter Feldmann und Sportdezernent Marcus Frank berichteten einiges zur Sportentwicklung in Frankfurt.

Jedes Team wurde auf der Bühne durch Herrn Frank beglückwünscht und alle erhielten eine wunderschöne Medaille und eine Urkunde.

Der Frankfurter Showdown-Bundesliga-Sieger war mit all seinen aktiven Spielern anwesend und wurde vom Trainer, Hermann Schladt, begleitet.

Im Anschluss wurde in den nahegelegenen Ratskeller zum Buffet geladen. Der Frankfurter Showdown-Standort erhofft sich durch die dort geführten Gespräche ab Oktober 2017 neue Trainingsräume in Frankfurt.

Eli Osewald

Goalball Bundesliga

Tolle Moral von Marburg II nicht belohnt

Der zweiten Spieltag der Goalball Bundesliga stand für Marburg II unter keinem guten Stern. Trainer Sebastian Müller musste kurzfristig auf eine komplette Startaufstellung verzichten. Neben Swetlana Otto und Charlotte Hartz meldeten sich Imke Fritsche und Natascha Bretzke kurzfristig krankheitsbedingt ab.

Müller verblieben so lediglich drei Spielerinnen für drei Spiele: „Das ist keine schöne Situation", sagte Müller vor den Spielen. Gegen St. Pauli, wo man sich mit einer anderen Formation durchaus Siegchancen erhoffte, erwischte man einen sehr schlechten Start. „Wir haben zu früh zu hoch hinten gelegen und in dem Spiel viele zu einfache Fehler gemacht", so Müller nach dem Spiel. Man musste sich mit 8:18 geschlagen geben.

Gegen Rostock unterlag man mit 10:17 – inzwischen hatte sich zu allem Überfluss auch noch Stefanie Behrens verletzt. Gegen Nürnberg ging es mehr darum, dass sich niemand mehr von Marburg verletzt. Man unterlag mit 0:9.

„Dieses Wochenende hat phasenweise gezeigt, dass Frauen im Goalball den Männern körperlich unterlegen sind. Ich bin jedoch stolz auf die Moral meiner Damen, die sich nie aufgegeben haben und immer wieder zeigen können, dass auch Damen in dieser Sportart mithalten können. Für den großen Erfolg reicht das jedoch nicht, wenn im Vorfeld schon eine Startformation ausfällt", resümierte Trainer Sebastian Müller.

Die Herrenmannschaft aus Marburg bleibt anhand der Ergebnisse vom Samstag trotz spielfreiem Wochenende auf Rang eins der Tabelle. Am 8. April sind beide Teams in Nürnberg am Start, für Marburg I geht es gegen den ersten Verfolger Nürnberg. Marburg II rutschte durch die Niederlagen auf den letzten Rang der Tabelle ab.

Michael Feistle

NICHT VERGESSEN:

HESSENTAG 2017 IN RÜSSELSHEIM

9. BIS 18. JUNI 2017

Fußball-CP

Hessenauswahl-CP gewinnt das erste Spiel

Die neu gegründete HBRS-Hessenauswahl Fußball-CP (Football 7-a-Side/Fußballer mit cerebralen Bewegungsstörungen) hat ihr erstes Turnier erfolgreich beendet.

In einer starken Gruppe, mit Teutonia Köppern Team United und TSV Neustadt Team Bärenstark, gab es zwei Niederlagen. Team Bärenstark sicherte sich auch in der Gruppe A souverän den ersten Platz vor Köppern und der Hessenauswahl. Damit zogen Köppern und Neustadt ins Halbfinale ein und die HBRS-Hessenauswahl Fußball-CP spielte um Platz 5.

In Gruppe B gewann der RSV Büblingshausen das Mittelhessenderby gegen den TSV Klein-Linden. Auch gegen den 1. FCA 04 Darmstadt gewann das Team von Marcel Hanisch und sicherte sich den ersten Platz in der Gruppe B vor dem 1. FCA 04 Darmstadt und dem TSV Klein-Linden. Es folgte nun das Spiel um Platz 5. Hier spielte die HBRS Hessenauswahl-CP von Landestrainer Bruno Pasqualotto und Co-Trainer Ronald Zelger gegen den TSV Klein-Linden ein super Spiel und gewann mit 5:1.

Im ersten Halbfinale setzte sich das starke Team vom TSV Neustadt Team Bärenstark gegen das Team United von Teutonia Köppern durch. Im zweiten Halbfinale gewann der RSV Büblingshausen gegen den 1. FCA 04 Darmstadt und zog ebenfalls ins Finale ein. Spannend war das Spiel um Platz 3. Teutonia Köppern setzte sich knapp gegen den 1. FCA 04 Darmstadt durch. Nun folgte das große Finale um den Sporthotel Grünberg Cup. Hier hat der TSV Neustadt mit seinem Team Bärenstark einen Sieg gegen den RSV Büblingshausen errungen und holte sich den ersten Titel.

Der Schirmherr und Hoteldirektor Thomas Schmitt zeigte sich begeistert von dem Ehrgeiz und der Freude der Spielerinnen und Spieler aller Vereine und verkündete, dass der Sporthotel Grünberg Cup auch im nächsten Jahr wieder stattfinden wird. Er übergab auch gleich die Pokale (gestiftet vom Sporthotel Grünberg), die Bälle (gestiftet von HFV), Urkunden und Medaillen an die Spielerinnen und Spieler für ihre tollen Leistungen. Als besonderen Dank erhielt Thomas Schmitt als Schirmherr natürlich einen Schirm mit den Logos vom HBRS und dem Sporthotel Grünberg von Michael Trippel überreicht. „Falls Sie mal wieder in die Nähe des Schwalleimers im neuen Wellnessbereich kommen sollten“, erwähnte Trippel mit einem Schmunzeln im Gesicht.

Michael Trippel sagte: „Besonders die Spielerinnen und Spieler die sonst nicht im Ligabetrieb bei den Vereinen zum Einsatz kommen, haben heute ihren großen Auftritt gehabt. Für uns stand nicht der absolute Leistungsgedanke an erster Stelle, sondern das Miteinander und faire Zusammenspiel. Ein großes Dankeschön an alle Vereine, dem Sporthotel Grünberg, HFV und unseren Partnern und Förderern, ohne die es hier und heute dieses Turnier nicht gegeben hätte."

Fußball-ID

HBRS-Hessenauswahl unterliegt Eintracht Frankfurt e.V. (SOMA)

Beim Freundschaftsspiel der HBRS-Hessenauswahl Fußball-ID gegen unseren Partner Eintracht Frankfurt (SOMA), gab es leider einen schwer verletzten Spieler beim HBRS.

Beim Stand von 3:2 für die Eintracht stürzte André Lindenkohl nach einem Zweikampf unglücklich und brach sich dabei einen Knochen in der Schulter. Er kam mit dem Notarzt in die Klinik nach Lich und wird schon kommende Woche in Kassel operiert. Wir und auch das Team von Eintracht Frankfurt wünschen André gute Besserung.

Nun zum Spiel: In einem intensiven und kampfbetonten Spiel ging die Eintracht aus Frankfurt gleich in der Anfangsphase mit 2:0 in Führung. Nun wachte die HBRS-Hessenauswahl ID auf und erzielte per Elfmeter durch Kapitän Dirk Hartmann das 2:1. Die starke Mannschaft von Eintracht Frankfurt erzielte in der 34. Minute das 3:1 durch einen schönen und platzierten Schuss, der unhaltbar war. Kurz vor der Halbzeit erzielte wiederum Dirk Hartmann den 3:2 Anschlusstreffer und die HBRS-Hessenauswahl machte nun mächtig Druck, scheiterte jedoch immer wieder am starken Torhüter der Eintracht.

Nun folgte die schwere Verletzung von André und das Team verlor etwas den Faden. Hier zeigte sich die Routine der Eintracht-Spieler, die dann einen 5:2 Sieg gegen die HBRS-Hessenauswahl ID einfahren konnten. Am Ende wurde bei einem gemeinschaftlichen Abendessen bereits ein Rückspiel vereinbart.

HBRS-Landestrainer Dragoslav Stepanovic und Kapitän Dirk Hartmann überreichten dem Eintracht-Trainer Kurt Löbert noch ein signiertes HBRS-Trikot.

Eintracht Frankfurt übergab im Gegenzug einen signierten Ball mit Wimpel an die HBRS-Hessenauswahl Fußball-ID. Ein super Spiel, das leider von einer schweren Verletzung überschattet wurde.

Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen in Hessen e.V.

HBRS Hessischer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

Notfallkoffer im Herzsport 2017

Was gehört in den Notfallkoffer?

- In jeder Herzsportstunde muss ein Notfallkoffer vorhanden sein. Dessen Befüllung regelt DIN 13232 in ihrer aktuell gültigen Form vom Mai 2011. Dort schreiben die Module A und B die Ausrüstung für die Notfallversorgung erwachsener Patienten vor. Außerdem muss im Herzsport ein Defibrillator zur Verfügung stehen. Darüber hinaus sollten Arzneimittel vorgehalten werden, die der betreuende Arzt im Notfall verabreicht, um den Betroffenen bis zum Eintreffen des Rettungswagens zu versorgen.

Füllung nach DIN 13232:2011 Modul A+B für die Notfallversorgung erwachsener Patienten

- Hilfsmittel zur Absaugung und Beatmung
- Hilfsmittel zur Notintubation
- Hilfsmittel zur Diagnostik
- Hilfsmittel zur Infusionstherapie
- Ge- und Verbrauchsmaterial

Der Fachhandel bietet DIN-gemäße Notallausrüstungen an. Ein Beispiel mit ausführlichen Angaben ist www.mbs-medizintechnik.com
Die Norm selbst wird vom Beuth-Verlag herausgegeben: www.beuth.de

Zusätzlich: Automatisierter externer Defibrillator (AED)
Zusätzlich: Medikamente, die der betreuende Arzt im Notfall appliziert

- Reanimation
  - 5 Amp. Adrenalin (= Epinephrin), z.B. Suprarenin mit 1 mg/ml bei Asystolie
  - 4 Amp. Atropin mit 0,5 mg/ml bei Bradykardie
  - 2 Amp. Amiodaron (z.B. Cordarex) mit 150 mg/Amp. bei tachykarden Rhythmusstörungen
  - 1 Amp. Verapamil (5 mg/Amp.) bei Herzrasen als Alternative zu Amiodaron
  - 10 x 10 ml NaCl 0,9 % in Kunststoffamp. (zum Verdünnen von Adrenalin)
  - 1 x 500 ml Ringerlösung oder Sterofundin (Vollelektrolytlösung) Infusionslösung
- Intubation von wachen/erweckbaren Patienten
  - 2 Amp. Etomidate (20 mg/Amp.) zum Einschlafen
  - 2 Amp. Midazolam (5 mg/Amp.), hilft auch zur Sedierung von agitierten Patienten
  - 1 Amp. Succinylcholin (100 mg/Amp.) zur Relaxierung
  - Anmerkung zu sonst üblicherweise bei der Intubation eingesetzten Schmerzmitteln wie Morphin oder Fentanyl: **Opiate dürfen nicht frei in einem Notfallkoffer liegen!**
- Angina pectoris
  - 1 Sprühflasche Glyceroltrinitrat (z.B. Nitrolingual-Spray)
- Herzinfarkt
  - 1 Amp. Aspisol (500 mg)
- Hypertonie
  - 2 Kapseln Nifedipin (z.B. Adalat) mit 10 mg/Kapsel
- Hypertonie und Tachykardie
  - 1 Amp. Metoprololtartrat (z.B. Beloc) mit 5 mg/Amp.
- Allergische Reaktionen mit Atemnot
  - 1 Salbutamol-Spray
  - 1 Durchstechflasche Prednisolon 250 mg (Pulver)

Leitlinien des ERC zur Reanimation: kostenloser Download auf www.grc-org.de/leitlinien2015

ODENWALDKREIS

Nachruf

Der Hessische Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.
trauert um seinen Sportkameraden

Erwin Herkert
(Bezirksehrensportwart)

Sein langjähriges Engagement für behinderte und von Behinderung bedrohte Mitmenschen war bespielhaft. Nahezu 35 Jahre füllte er auf Bezirksebene das Amt des Bezirkssportwartes mit herausragendem Engagement aus.

Hierfür erhielt Erwin Herkert zahlreiche Auszeichnungen u. a. Bezirksehrensportwart. Zuletzt erhielt er für seine Verdienste um den Odenwälder Behindertensport in 2009 das Bundesverdienstkreuz am Bande.

Der HBRS und hier speziell der Bezirk Odenwald verdankt ihm unendlich viel.

Seiner Familie, ganz besonders seiner lieben Frau Waltraud, gilt unser ganzes Mitgefühl.

Hessischer Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband e.V.

Hessischer Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband e.V.
Bezirk Odenwaldkreis

Heinrich Wagner
Präsident

Sina Heinz
Vizepräsidentin

Elfi Kissinger
Bezirksvorsitzende

IMPRESSUM

HBRS*direkt* – Das Magazin des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands e.V.

Herausgeber
Hessischer Behinderten- und
Rehabilitations-Sportverband e.V.
Frankfurter Straße 7
36043 Fulda
Telefon 0661 869769-0
www.hbrs.de

Verantwortlich
Otto Mahr

Redaktion
Otto Mahr

Layout & Satz
Max Grafik Design
Schützenstraße 28
64521 Groß-Gerau
Telefon 06152 84465
www.maxgrafik.de

Druck
Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30
36039 Fulda
Telefon 0661 92878-0
www.rindt-druck.de

Erscheinungsweise
Jährlich 6 Ausgaben

Gesamtauflage
2.000

Bildnachweis Titelseite
Verbandstag: Sebastian Schiller
IDM Judo: Marie Dinkel
DJM Tischtennis: Peter Krippendorf

Datenübermittlung
Senden Sie uns Berichte bitte als Text ohne Formatierung. Wir weisen darauf hin, dass Texte ggf. durch die Redaktion bearbeitet oder gekürzt werden können. Fotos bitte als JPEG (Größe mindestens 1000 x 1000 Pixel) mit Bildunterschrift und Namen des Fotografen.

Pressestelle
E-Mail pressestelle@hbrs.de

MAXI SPORT

Teamsportspezialist 24.de

Würzburger Str. 186 – 63743 Aschaffenburg
Tel. 06021/97203 info@maxisport24.de

Offizieller Partner und Ausrüster des Hessischen Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

www.maxisport24.de